



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vam torn vnde der güdicheit Gades

Huberinus, Caspar

Magdeborch, 1538

Synem Christliken leuen broder Mauritzen Kern/ gnade vnde frede ynn
Christo vnsem Heren.

urn:nbn:de:hbz:466:1-34327

vnde
onsen
men
wert
ters
inen
den /
als
mo
vnde
indt
ebud
tho
vnd
20

Synnem Christliken le-
uen broder Mauritzen Kern / gna-
de vnde frede ynn Christo
vnsem Heren.



Ik hebbe vor dren jaren
ein Bökelen ym drucke vth la-
ten ghan, darynne eine forte antek-
finge gedan / wo ein bedröuet
münsche / so he ymme der warheit
willen vthwendige vorfolginge
lidt / tho Gade röpt / vnde en ymme hülpe bidt
det / Ock wedder ymme wo ein solcher van hillig-
gen Geiste getröstet werde / Dessülven Bökels
kens / myn leue broder werest du nicht eine klei-
ne orsake / dat ick ynn den druck verferdigede /
letest ydt ock süuest thom lesten tho des gele-
den Johan Brissmans Trostspröken drücken.
Dewile ick ouerst ym süluigen Bökelen am
meisten trösting vnde nicht schreckfinge antek-
fende / wente ick den jennen schreff / de des tros-
stes vnde nicht des schreckens nodtorfftig we-
ren / Quam ydt ock vor de / vnder welken dat
meiste deel meer nodtorfftich was / des Gesets
tes / tho schrecken / denn des Euangelions / tho
trösten / Bin ick auermal dorch dy verorsaket
worden / ock eine flene antekfinge tho don / van
torn / straffe / vnde ernstliken ordel Gades / auer
de auertreder der hilligen gebade Gades /
A iij Darmit

Spec
E
B
A
A
M
2
E
K
H
A
1.
Vörrede.

Darmit se doch mör vnde erschreckt worden
vnd darna den trost deste beth entfangen vnde
beholden möchten. Dewile duerst de röklosen
rohen/vnerschrockenen/allenthaluen vorment
get sint manck den vorzagenden / bekümmerd
den/trostlosen / hebbe icks nicht dörfen wa-
gen/dat ick van torne Gades ynn sonderheit
wat vth lete ghan/vp dat nicht wor ein vorzag-
get herte darauer queme / vnde noch verzaget
der wörde/vnde ynn vortwiuelinge velle. Dar-
umme hebbe ick ock van der güdicheit vnde
barmherticheit Gades einen klenen trost dar-
ynne anteken willen/darmit efft wor ein blöde
geweten tho harde erschreckt wörde / darge-
gen sünde trösting/vnde vprichinge des ver-
zagenden gewetens. Inn dem bistu my ock an-
gelegen / eine klene meldinge tho don / van
Christliken kamp vnde stride / so einem Chris-
ten deglick vnder handen stöt / vp dem wege
thom gelaueden lande/mit dem Dode/ Düuel /
Sünde/Helle/vnde ernstliken gestrengen ordel
Gades/welckern frig du my vaken vnde man-
nichfoldich angetekent / erinnert vnde gekla-
get heffst/ als de dar stedes ane vnderlath sicc
möthe darnede slan / vnde tho velde liggen.
Ock angetekent / wo wunderbarlick dy Chris-
tus de rechte Hönnetman yn dessern frige / by-
stand gedan hebbe/vnde vor dem Düuelschen
mordt erredet / Also dat dy na solckem stride
allewege eine sonderlike grote frowde daruth
entsprungen sy vnde ein sonderlick kampstücke
darinne

darinne er leret / och getrost vnde ganz fecht
 worden / deste veel herliker allen thokämpstid
 gen vienden vnde vnglücken wedderstand tho
 don / vnde den sege beholden dorch Christum
 vnsern rechten König. Darumme bin ick dy tho
 willen worden / vnde solches auer my genamen
 vp dat ick dy dyner bede / nu lange her gedan /
 geweret. Ick hebbe ouerst twe personen hira
 inn yngeföret / vp dat ick solcken vppet förmlich
 feste handelen möchte. De erste persone mit
 namen Christianus / beklagt sich thom ersten
 synes elenden sündigen leuendes / Nympt de
 Tein gebade vor sich / vnde besüth sich darinne
 als yn einem spiegel / welck eine böse geneit
 gede art vnd natur he hefft tho allen sünden /
 zeuet darneue n an / vnde vortellet den gros
 ten ernst / straffe vnde heimsökinge / de Godt
 alletidt van anfang der werlt her bewiset
 hefft auer de sündler / vnde deit solches na der
 ordeninge der Tein Gebade / vnde vöret yn ein
 nem jtliken gebade yn / de straffe vnde pene de
 Godt bewiset hefft auer de / so dat suluige get
 bodt hebben auer gagen / Wert em also thom le
 sten so bange vnde angst / dat he schir vortzagt
 vor grottem früchten des torne Gades / Dunckt
 em och nicht anders / denn de straffe gha alrede
 auer en an / vnde Godt wille in torn vnde vng
 naden mit em tönnen / schriet also vmmme hülpe
 vnde radt / vp dat he dem strengen ordel Gades
 entflen möge / vñ vindt nergen nenen trost. Als
 he nu also verzagt vnde trostless wert vor ja
 2 iiij mer / kumpt

Vörrede.

mer kumpt de ander persone / mit namen Theodidactus / van dem süluigen begert Christianus hülpe vnde trost. Also heuet Theodidactus an vnde tröstet en / dewile he süth / dat hoch van nöden ys tho trösten / vp dat de arme Christianus nicht gar vorzage vnde vortwuele an synen sünden / Wente Godt hefft em dat geweten dorch dat gesette also eröpent / vnde sich em sülnest tho erkennen geuen / dat he ganz erschrocken vnde forchtsam worden ys / auer der mannich foldigen straffe de Godt alle tidt so grusam gefört hefft auer de auertreder syner hilligen gebade. Darumme keret Theodidactus mögeliken vlyth an / dat he dat thoslagene vorzagede geweten wedderumme tröste vnd vprichte / teken em also na einander an de güdicheit vnde barmherticheit Gades / de he alle tidt den armen erschrockenen erteget vnde bewiset hefft. Darna alse Christianus dorch dat wordt Gades vpperichtet vnde getröstet ys worden / also dat he alle syne höpeninge settet vp Christum / vnde ynn synem herten befindt / dorch de gnade vnde tüchenisse des hilligen geistes / dat he nu dorch den gelouen an Christum geworden is ein kindt des aller högesten vnde alle ding yn dessem Christo gefunden vnde erlangert hefft wat thor salicheit gehört. Solchs ouerst mag de leidige Sathan nicht liden / Nömlich / dat em wat vth synem rike entfle / Darumme heuet he alle list an / dat he einen Christen tho valle bringe / vnde en ynn synem rike beholde / als denn hir dem Christiano
oß geo

Spec

E
B
A

A

M

21

Ex d
Kesse
Hilde
a.

Vörrede

5

oef geschüth/Wente nach dem als he nu alle gü
der vnde Christum suluest dorch den gelouen er
langet hefft/ys he wedderumme dorch des Dä
uels schalckheit vorföret worden / hefft sich wed
derumme swerlick versündiget/ vnde vppet nye
wedder Godt gehandelt(als denn den framen
geschüth/dat se vaken strukeln vnde vallen/ocf
vnderwilen gröfflick narren / als Dauid vnde
andren hilligen geschach) Na solckem valle he
uet Christianus wedderumme an / schriet vnde
flaget dem Theodidacto auermal syn elende
vnde jamer also hart/dat he gelick schir ynn vor
twiuelinge valt/ wert veel flenmödiger denn
vörhen nāwerl. Also kumpt em Theodidactus
wedderumme tho hülpe/tröst en/ vnde teket em
an/dat de gnadenstol Christi nichts deste myn
bestan bliue/efft wy rede vnder wilen vallen /
Wente de handt Gades sy nicht vorföretet tho
helpen/vnde leret en also / wor tho dat hillige
Crūze nütte sy/wat de vorfolginge/angst wed
derwerticheit vñ alle nodt vor nut vnde framen
schaffen inn den die inn Christo ingeplanter
sint/Also dat den vtherwelden Gades alle ding
tho gude henuth moth ghan vnde sunde / dodt /
Däuel/helle/vnde alle vngelücke en eine vör
dernisse syn moth thom ewigen leeuende, Thom
lesten als nu Chrtstianus inn lifflike francheit
valt/kumpt Theodidactus wedderumme / te
ket em an/wor tho ydt nütte sy / dat en Godt
also angripe/ vnde vth dessem elende vordern
wil/beth dat he inn de töge gript / Dat sprickt

A v

he em

Vörrede.

he em gar tho/ vnde vor manet en / dat he by dem worde Gades bliuen vnde beharren wille beth an dat ende/ Wente wol bestendich bliffe beth an dat ende/ de wert salich. Also sterfft nu vnse Christianus darhen selicklick in worde Gades vnde leth sich wedder nodt/ todt/ Düuel/ helle/ noch dat gestrenge ordel Gades wedder hindern noch affwenden van synem gelouen / den he van Gade durch Christum entfangen hefft/ Wente de hillige geist hefft em syn herte also angezündet/ vnde em solches inwendich so gewisse rächenisse geuen / dat he sich wedder droß/ ffemisse noch angst / wedder todt noch leeuent leth affwendich maken/ van der leue de dar ys inn Christo vnsem Heren. Solches alle myn broder were nicht van nöden dat ick antekende / vnde ynn den druck vorfertigede / dewile veel Christliker lerer vorhanden sint/ de solches daglick driuen vnde leren mit hogem geiste/ Dewile ouerst hen vnde wedder frame herten sint/ de sich gern duen ym worde Gades hebbe ick denßfuluigen vnuorstendigen einfoldigen tho leue/ dy deste eer tho willen/ wollen werden / darmit ick en eine flene orsake geue / sich vordan tho duen ym Göttlichem worde/ vp dat wy alle tomlesten darhen möchten kamen/ dat all vnse dont vnde wesent vörnemlick / nichtes anders sy / denn mit dem Göttlichen worde vnnmeghen / vp dat ydt ock thom lesten inn vnse herte gedreuen werde/ Dartho helpe vns allen Christus vnse Here Amen. Datum Augsborg. j. Januarij. M. D. xxix. Caspar Huberinus.

Speculo

Ers

B

Ab

11

M

21

Ex li

Kesse

Hilde

Q.